

40 Jahre

CDU

Bad Wildungen
NATURLICH GUT



Georg
Durstewitz
*Vorsitzender von
1964 bis 1967*



Werner
Salamon
*Vorsitzender von
1967 bis 1971*



Dr. Heinrich
Schmal
*Vorsitzender von
1971 bis 1978*



Dr. Edgar
Schmal
*Vorsitzender von
1979 bis heute*

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Liebe Freunde der CDU!

Die CDU Bad Wildungen feiert 2004 ihr 40jähriges Bestehen. Grund genug für uns, zurück zu blicken auf 40 Jahre aktive Politik und in diesem Zusammenhang an wichtige Persönlichkeiten der Wildunger Christdemokraten zu erinnern. Dank Tobias Bleck, Anne-Ursel Holler, Thorsten Schulte und Heinrich Wollmert können wir Ihnen heute diese Festschrift präsentieren, die einen Einblick in die Geschichte der CDU Bad Wildungen geben soll.

Schaut man auf die kommunalpolitische Szene in Bad Wildungen, fragt man sich, was sich an der Kommunalpolitik im Vergleich zu früher geändert hat. Vor Jahren gab es die viel beschworenen "Wildunger Verhältnisse". Deren besonderes Zeichen war es, dass viel geredet und wenig entschieden wurde. In den letzten Jahren ist jedoch ein grundlegender Wechsel in Bad Wildungen zu beobachten. Im Parlament und in den Ausschüssen wird nach wie vor heftig und kontrovers diskutiert, man kommt aber doch zu klaren und zukunftsweisenden Entscheidungen. Selbst wenn diese nur mit knappen Mehrheiten beschlossen werden, wird bei den nächsten Fragen wieder konstruktiv zusammengearbeitet. Wir stellen fest:



Obwohl Bad Wildungen wirtschaftlich neben der allgemeinen konjunkturellen noch unter einer besonderen strukturellen Krise leidet, zeichnet sich die Stadt selbst im Augenblick durch eine Aufbruchstimmung aus. Äußerlich wird dies dadurch deutlich, dass an allen Ecken und Enden Tiefbaumaßnahmen durchgeführt werden und dass uns hier in der nächsten Zeit noch einige weitere erhebliche Baumaßnahmen ins Haus stehen. Daneben wurden und werden noch grundlegende Entscheidungen mit erheblichen strukturellen Auswirkungen für die Zukunft Bad Wildungens in den nächsten Jahrzehnten getroffen.

- Dazu zählen die Privatisierung des Stadtkrankenhauses und des Helenenheims. Äußerlich sichtbar wird diese Entscheidung in naher Zukunft, wenn mit dem Neubau der Stadtklinik begonnen wird.

- Mit der Kommunalisierung des Staatsbades ist die Stadt unmittelbar in die Verantwortung für den Kurbetrieb und damit in den für die Stadt wichtigsten Wirtschaftszweig eingetreten. Dieser Prozess wird hoffentlich mit der Übernahme des Kurbetriebs in Reinhardshausen weitergeführt.

- Mit den in der Stadtverordnetenversammlung gefällten Beschlüssen über das Einkaufszentrum Breiter Hagen ist die Grundsatzentscheidung für dieses Investitionsvorhaben getroffen worden, so dass man jetzt mit einiger Zuversicht an die Realisierung dieses Vorhabens glauben kann. Die CDU ist der festen Überzeugung, dass dieses Einkaufszentrum mit seinen Fachmärkten dem Wildunger Einzelhandel nicht schaden, sondern ihm dadurch nutzen wird, dass es die Kundenfrequenz in der Innenstadt nicht nur erhalten, sondern auch erhöhen wird.

- Und schließlich wird die im Jahr 2006 in Bad Wildungen stattfindende Landesgartenschau einen gewissen Höhepunkt dieser Umstrukturierungs- und Investitionsphase bilden.

Die CDU Bad Wildungen ist überzeugt, dass hier in den letzten Jahren die richtigen strukturpolitischen Entscheidungen für eine zukunftssträchtige Fortentwicklung der Stadt Bad Wildungen zum Wohle ihrer Bürger gefällt wurden.

Und weitere schwierige Entscheidungen stehen noch an. Dabei hofft die CDU Bad Wildungen, dass die in den letzten Jahren in der kommunalpolitischen Szene zu beobachtenden "neuen Wildunger Verhältnisse" mit einem tatkräftigen Bürgermeister Reinhard Grieneisen an der Spitze der Verwaltung und mit einer ebenso konstruktiv wie mit hervorragender Streitkultur arbeitenden Stadtverordnetenversammlung der Stadt zu deren Vorteil noch lange erhalten bleibt.

In diesem Sinne können wir mit Optimismus und Zuversicht an die nächsten Aufgaben der Stadt herangehen und uns darüber freuen, dass uns mit Claudia Ravensburg auf Landesebene, Helmut Eichenlaub auf Kreisebene und unserem Bürgermeister Reinhard Grieneisen durchsetzungsstarke und erfolgreiche Mitglieder beiseite stehen.

Dr. Edgar Schmal

Vorsitzender CDU Bad Wildungen



40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Grußwort des CDU-Kreisvorsitzen- den Dr. Christoph Butterweck

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

der gesamte Kreisverband der CDU
in Waldeck-Frankenberg gratuliert
Ihnen als CDU-Stadtverband Bad
Wildungen recht herzlich zum 40-jäh-
rigen Bestehen des Stadtverbandes.

Dank gilt im Zusammenhang insbe-
sondere den jeweiligen Vorständen,
die den Erfolg der CDU Bad Wildun-
gen maßgeblich mitgeprägt haben.
In diesen Dank möchte ich auch alle
für die CDU Bad Wildungen Tätigen
in weiteren Ämtern, insbesondere in
der Fraktion, miteinschließen. 40
Jahre CDU Bad Wildungen ist, wie
bereits angedeutet, eine unendliche
Erfolgsgeschichte. Was wäre der
Kreisverband ohne die erfolgreiche
Mitarbeit und Zuarbeit seitens der
CDU Bad Wildungen. Hierbei gilt ins-
besondere Herrn Dr. Heinrich
Schmal und Herrn Dr. Edgar Schmal
unser und mein persönlicher Dank
für den erheblichen Einsatz in der
Vergangenheit. Mein Dank gilt
ebenso jedem einzelnen Parteimit-
glied für seinen Einsatz.

Die Bad Wildunger Stadtpolitik trägt
in nicht unerheblichem Umfang die
CDU-Handschrift. Der Kreisverband



kann nicht ohne gut funktionierende
Stadt- und Gemeindeverbände
bestehen und sich weiter ent-
wickeln. Eine wechselseitige Rück-
kopplung ist unerlässlich. Diese
funktioniert gerade mit dem Stadt-
verband Bad Wildungen in vorzüg-
licher Art und Weise.

Nachdem der Stadtverband Bad
Wildungen auch mit dem Kreisge-
schäftsführer Markus Nordmeier
und der Landtagsabgeordneten
Claudia Ravensburg herausgeho-
bene Persönlichkeiten in der Kreis-
politik stellt, ist damit die überaus
erfolgreiche Zusammenarbeit
einmal mehr untermauert.

Wir erhoffen uns nach wie vor eine
positive Ausstrahlungswirkung der
CDU Bad Wildungen auf das
Umland und wünschen ihr, als CDU
im Kreis, weiterhin alles erdenklich
Gute.

Dr. Christoph Butterweck
CDU-Kreisvorsitzender

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Die Anfangsjahre

Das Jahr 1964 war für die Bad Wildunger CDU von besonderer Bedeutung. Bis dahin waren einige CDU-Mitglieder auf der Bürgerliste der Stadtverordnetenversammlung vertreten. Da bei der Neuaufstellung der Liste für die Kommunalwahl den CDU-Vertretern keine guten Listenplätze angeboten wurden, beschlossen zunächst acht Wildunger Bürger, einen eigenen CDU-Stadtverband zu gründen und eine eigene Liste für die anstehende Wahl aufzustellen. Am 12. September 1964 wurde die erste Mitgliederversammlung der Wildunger Christdemokraten einberufen. Die anwesenden Männer - und eine Frau - der ersten Stunde waren, so ist es im handgeschriebenen Protokollbuch der CDU nachzulesen: Irma Konrad, Herr Amtsrat a.D. Danz, Herr Dekan Rebermann, Karl Nickel, Otto Rödiger, Alexander Morlang, Willy Tent und Joseph Drexl. Unterstützt wurden sie vom damaligen Landtagsabgeordneten Wolf von Zworowsky. Hauptinitiator war damals der anerkannte Bürger Alexander Morlang, der die Wildunger Verhältnisse wie kein anderer kannte. Erster Parteivorsitzender wurde auf jener Versammlung Georg Durstewitz, der aus Fritzlar zugezogen und bis dahin Stadtverordneten-

vorsteher seiner Heimatstadt war. Das erste Wahlergebnis ergab in 1964 für die CDU 16,8% der Stimmen und damit vier Abgeordnete von damals 25 im Stadtparlament. Die ersten Fraktionsmitglieder waren Alexander Morlang, Dr. Wolrad Feiber, Werner Salamon und Friedrich Michel. Die Neulinge im Parlament konnten sogleich mit Dr. Feiber den Stadtverordnetenvorsteher stellen. Fraktionsvorsitzender wurde Alexander Morlang. Der Schwerpunkt seiner politischen Tätigkeit lag auf zwei Ebenen: auf dem Gebiet der städtischen Finanzen und auf der Entwicklung des Stadtkrankenhauses. Seine profunde Sachkenntnis hatte Gewicht, insbesondere wenn es darum ging, unpopuläre Dinge beim Namen zu nennen. Die ersten Fraktionssitzungen fanden stets im Hause Morlang statt. Die älteren Mitglieder erinnern sich noch gern daran, dass Morlang bei aller Sparsamkeit dann doch seinen guten Rotwein spendierte.



*Alexander
Morlang*

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Die Neulinge im Parlament gewannen Vertrauen in der Wildunger Bürgerschaft. Dies wurde bei der nächsten Kommunalwahl in 1968 deutlich. Die CDU erhielt 23,41% der Stimmen und konnte damit sechs der 25 Stadtverordneten stellen. Es zogen ins Parlament ein: Alexander Morlang, Werner Salamon, Heinrich Wollmert, Wilfried Dierks, Joseph Drexl. Im Magistrat vertrat August Höster die CDU. Dr. Wolrad Feiber konnte als Chefarzt der städtischen Kurklinik nicht mehr als Stadtverordneter tätig sein. In die Legislaturperiode 1968-1972 fielen der Zusammenschluss der Stadt Bad Wildungen mit den 10 Gemeinden Wega, Hundsdorf, Albertshausen, Braunau, Frebershausen, Armsfeld, Hüddingen, Bergfreiheit, Mandern und Odershausen. Norbert Stefanowsky bezeichnete den Zusammenschluss in der Mitgliederversammlung vom 16. März 1971 als "Vernunfttehe".

Werner Salamon



Werner Salamon

Werner Salamon, der bekannte Wildunger Kommunalpolitiker, gehörte ab 1964 der ersten CDU-Fraktion des Stadtparlaments an. In 1968 wurde er dann auch zum Vorsitzenden der CDU Bad Wildungen gewählt und löste damit Georg Durstewitz ab. Salamon behielt den Vorsitz der CDU bis 1971 inne. Stadtverordneter war Salamon durchgängig von 1964 bis 1989. Hauptberuflich war Salamon Rechtspfleger des hiesigen Amtsgerichts, ehrenamtlich ließ er sich in die Pflicht nehmen und scheute keine Mühe. Im Kreisvorstand der CDU war er von 1964 bis 1972, davon einige Jahre auch als stellvertretender Kreisvorsitzender. Vorstandsmitglied des Bad Wildunger Stadtverbands war er von 1968 bis 1988.

Während seiner ganzen politischen Tätigkeit von 1964 bis 1989 war er Mitglied des Rechtsausschusses, von 1972 bis 1989 dessen Vorsitzender. Salamon war außerdem noch in verschiedenen Kommissionen ehrenamtlich tätig wie der Sozialhilfekommission, der Kassenprüfungskommission der Schuldeputation, der Gesellschafterversammlung der BKW, der Verbandsversammlung VEW Waldeck. Außerdem war er von

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

1967 bis 1985 Mitglied der Berufungskammer für Kriegsdienstverweigerer.

“Das Engagement von Werner Salamon könnte für die Jugend beispielgebend sein”, so urteilt heute Heinrich Wollmert, der seit Jahren stellvertretender Vorsitzender der CDU Bad Wildungen ist. “Sein Motto war immer: Nicht fragen, was kann der Staat für mich tun, sondern was kann ich für den Staat tun!” Salamon habe die Eigenschaften, die jedem preußischen Beamten zu eigen sein

sollten: Verantwortungsbewusstsein, Korrektheit und die persönliche Bescheidenheit kommen zum Ausdruck durch den Fleiß eines von seiner Aufgabe erfüllten Mannes. “Sie charakterisieren den Menschen Werner Salamon und sein Wirken”, so Wollmert.

Unten: WAZ-Artikel vom 24.01.1972

CDU mit einer eigenen Liste

Zusammenschluß der Verbände Wildungen und Walddörfer

Bad Wildungen (nh). Die bisher selbständigen Ortsverbände Bad Wildungen und Walddörfer der CDU schließen sich zu einem Ortsverband zusammen. Dies wurde in einer Vorstandssitzung beider Ortsverbände im Hotel zur Post beschlossen. Ortsverbandsvorsitzender Dr. Heinrich Schmal sagte in der Begründung zu diesem Entschluß, daß es nach dem Parteiengesetz nicht möglich sei, innerhalb eines Stadtgebietes zwei selbständige Ortsverbände zu unterhalten. Die Vorstandsmitglieder des bisherigen Ortsverbandes Walddörfer sollen bis zur nächsten Generalversammlung in den erweiterten Vorstand des Ortsverbandes Bad Wildungen aufgenommen werden.

Innerhalb des Vorstandes bestand auch Einmütigkeit darüber, bei den Kommunalwahlen im Oktober dieses Jahres mit einer eigenen Liste der CDU zu kandidieren. Im gleichen Zusammenhang wurde beschlossen, für den Wahlkampf prominente Redner der Unionsparteien in die Badestadt einzuladen und

mehrere größere Wahlversammlungen durchzuführen.

Im Verlauf der Sitzung wurden u. a. die von der Mitgliederversammlung gewählten Delegierten für den am 19. Februar in Adorf stattfindenden Kreisparteitag benannt. Es sind dies Dr. Heinrich Schmal, Dieter Monstadt, Werner Salamon, Frau Paul, Joseph Drexler, Eckhardt Ulrich, Norbert Stefanowsky, Dr. Wolfgang Fischer, als Vertreter der Jungen Union Karl-Heinz Paul. Als Mitglied des siebenköpfigen Ausschusses zur Aufstellung der Liste für die Kreistagswahl wurde Werner Salamon gewählt.

Vorstand und Fraktion beschlossen auch, die konstituierende Sitzung des Fraktionsbeirates anläßlich einer Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Walddörfer auf den 3. Februar nach Braunau, Gasthaus Hubertushof, zu legen. Die Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Bad Wildungen ist für den 16. März im Hotel zur Post vorgesehen.

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Wilfried Dierks

Nach dem Kommunalwahlen in 1972 wurde der profilierte Kommunalpolitiker Wilfried Dierks zum Fraktionsvorsitzenden der Wildunger CDU gewählt. Unter seiner Leitung entwickelte sich die CDU zur stärksten Fraktion im Stadtparlament und gewann 1977 17 Sitze. Die bekannten "CDU-Kuriere", die vierteljährlich gedruckt wurden, entstammten alle seiner Feder. Damit wollte er zum einen den Bürgern Rechenschaft ablegen über die von der Fraktion geleistete Arbeit, zum anderen wollte er Probleme ansprechen, die es noch zu lösen galt.

Wilfried Dierks war Mitglied in den wichtigsten Ausschüssen und gab entscheidende Anstöße zur Entwicklung Bad Wildungen. Sein Wirken zeichnete sich aus durch großen Fleiß, Sachkenntnis und Verantwortungsbewusstsein. Er stellte die Sache immer in den Vordergrund. Polemik war ihm fremd, mit dem politischen Gegner setzte er sich stets sachbezogen auseinander. In Würdigung seiner ehrenamtlichen Verdienste erhielt er zu seinem 60. Geburtstag den Ehrenbrief des Landes Hessen. Wilfried Dierks war von 1968 bis 1985 Stadtverordneter, davon Fraktionsvorsitzender von 1972 -1985.



Bürgermeister Lückhoff, der Erste Stadtrat Wilfried Schneider und die CDU Bad Wildungen empfangen Gerhard Stoltenberg zum Eintrag ins Goldene Buch im Rathaus. Von links: Dr. Lückhoff, Wilfried Schneider, Gerhard Stoltenberg, Dr. Heinrich Schmal, Dr. Wolfgang Fischer, Wilfried Dierks.

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Die 70er Jahre - Die Ära Heinrich Schmal

Dr. Heinrich Schmal, Tierarzt und Leiter des städtischen Schlachthofes, wurde am 16. März 1971 zum Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes Bad Wildungen gewählt. Schon wenige Monate später, in einer Vorstandssitzung am 23. September 1971, verzeichnete Schmal einen Mitgliederzuwachs von rund 50%. Die CDU, deren Mitgliederzahlen bis dahin stagnierten, wurde durch seine Initiative zum stärksten Verband innerhalb des CDU-Kreisverbandes. Dr. Schmal war der Motor der Wildunger CDU und engagierte sich neben seiner beruflichen Tätigkeit unermüdlich und mit großer Leidenschaft für die Partei. Jeder, der mit ihm zu tun hatte - ob Akademiker oder einfacher Mann -, schätzte seine offene, direkte und ehrliche Art.

Er organisierte beispielsweise das erste größere CDU-Fest im damaligen Bayrischen Hof. Die älteren Mitglieder erinnern sich noch gern an die von ihm in die Wege geleiteten Wintervergnügen und Frühlingsfeste in der Hardtmühle in Bergfreiheit - praktizierte Bürgernähe! Und wenn er ein neues Mitglied gewinnen konnte, verzichtete er manchmal darauf, eine Rechnung für eine Tierbehandlung zu stellen...



*Dr. Heinrich
Schmal*

Die Kommunalwahl 1972 war emotional stark aufgeladen. Wegen unterschiedlicher Auffassungen über den Verlauf der Umgehungsstraße bildete sich die Wildunger Bürgerinitiative WBI. Durch den Zusammenschluss der Stadt mit den 10 Stadtteilen mussten aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahlen nun 37 Stadtverordnete gewählt werden. Dr. Schmal ist es zu verdanken, dass die CDU nach einem harten Wahlkampf 13 Sitze gewinnen konnte und mit Dr. Wolfgang Fischer sogar den Stadtverordnetenvorsteher stellte. In 1977 vergrößerte sich die CDU-Fraktion nochmals auf 17 Sitze. Nach dem Zusammenschluss der Kreise Waldeck und Frankenberg vertrat Dr. Schmal ab 1973 die Region Bad Wildungen / Edertal mit großem Engagement im Kreisausschuss. Er war somit die tragende Säule der CDU Bad Wildungen.

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Trotz enormer Arbeitsbelastungen war Dr. Heinrich Schmal Mitglied in einer Reihe von Wildunger Vereinen: Er war Vorsitzender der Liedertafel, Mitglied im Reiterverein, Mitglied im VfL und im Förderverein des Gymnasiums. "Dr. Schmal war immer da, wenn er gebraucht wurde", betont heute Heinrich Wollmert. Leider verstarb er viel zu früh - sowohl für seine Familie als auch für die CDU!

Nach dem Tode Dr. Heinrich Schmals leitete der stellv. Vorsitzende Wilfried Dierks eineinhalb Jahre kommissarisch den Wildunger Stadtverband.

Unten: Waldeckische Landeszeitung vom 3. Dezember 1979.

Der Sohn folgt dem Vater:

Edgar Schmal neuer CDU-Vorsitzender

Der 26jährige tritt die Nachfolge des verstorbenen Dr. H. Schmal als CDU-Chef an

BAD WILDUNGEN (od). Auf seiner Jahreshauptversammlung wählte der CDU-Stadtverband Bad Wildungen den 26jährigen Diplom-Volkswirt Edgar Schmal zu seinem neuen Vorsitzenden. In der vom CDU-Kreisvorsitzenden Peter Rödl geleiteten Wahl wurden außerdem Wilfried Dierks und Heinrich Wollmert als stellvertretende Vorsitzende bestätigt bzw. neugewählt. Als Belsitzer in den neuen Vorstand wurden berufen: Karl Keßler (Schatzmeister), Werner Salamon (Schriftführer), Peter Schultheis, Monika Brückner, Gustav-Adolf Edelhoff, Gisela Paul, Rainer Engbring.

Dem Wahlvorbereitungsausschuß gehören folgende Mitglieder an: Heinrich Wollmert, Gisela Paul, Peter Schultheis und Norbert Stefanowsky. Zu Kasenprüfern wurden Rolf Herkenrath und Horst Schade gewählt. Außerdem wählten die Mitglieder die Delegierten für die Wahlkreisdelegiertenkonferenzen und Kreisparteitage.

Zuvor hatte der stellvertretende Vorsitzende Wilfried Dierks vor zahlreichen Gästen, u. a. MdB Hans Wissebach, dem Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion, Karl Stockhausen, und dem Kreisgeschäftsführer Manfred Dittmann, in seinem Geschäftsbericht darauf hingewiesen, daß die Bad Wildunger CDU bei den vergangenen Landtagswahlen und den Wahlen zum Europa-Parlament erneut als eindeutig stärkste politische Kraft in Bad Wildungen bestätigt

worden sei. Dieses sei nicht, so betonte Dierks, ein „Geschenk des Himmels“ sondern sei durch mühevolleres zähes Engagement erarbeitet worden.

Als künftige Schwerpunkte im Stadtparlament nannte Dierks den Bau des Parkdecks am Kaiserlindenplatz in Verbindung mit den anstehenden Verkehrsproblemen, die Altstadtsanierung und den Bau eines neuen Rathauses.

Hans Wissebach berichtete über die aktuelle Situation in Bonn. Es entbehre nicht einer gewissen Tragikomik, so Wissebach, daß sich der Bundeskanzler in lebenswichtigen Fragen der Nation wie der Energieversorgung und der NATO-Nachrüstung auf eine Position beuge, die weitgehend von der CDU/CSU mitgetragen würde, während ihm von maßgeblichen Kräften in der eigenen Partei die Gefolgschaft versagt würde.

Abschließend rief der neue Vorsitzende Edgar Schmal die Mitglieder zu noch stärkerer Mitarbeit auf. Vor allem der Jugend müsse deutlich gemacht werden, daß die CDU der Ansprechpartner für ihre Probleme sei. Dies sei, so betonte Schmal, eine wesentliche Voraussetzung dafür, 1980 die Bundestagswahlen zu gewinnen.

Edgar Schmal ist der Sohn des vor eineinhalb Jahren verstorbenen früheren CDU-Vorsitzenden Dr. Heinrich Schmal; er tritt damit die direkte Nachfolge im Parteiamt seines Vaters an.

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Die Ära Dr. Edgar Schmal

In ihrer Jahreshauptversammlung wählten die CDU-Mitglieder am 27. November 1979 Dr. Edgar Schmal zu ihrem Vorsitzenden. Er bekleidet dieses Amt ununterbrochen bis zum heutigen Tag.

Anfang der 80er Jahre gab es zunächst noch einige Reibereien innerhalb der Mitgliedschaft der CDU Bad Wildungen zu schlichten. Hervorgerufen wurden diese durch Grüppchenbildungen innerhalb des Gesamtverbandes, insbesondere aber auch in einigen Ortsteilen. Deutlich zu spüren waren noch die Nachwehen aus der Gebietsreform in den 70er Jahren, die starke Integrationsbemühungen um die Mitglieder aus den Stadtteilen erforderlich machten. Nach und nach aber wuchs die CDU Bad Wildungen zu einem geschlossenen Stadtverband zusammen. Das bedeutet nicht, dass es nicht immer wieder bei sachpolitischen Entscheidungen zu schwierigen Diskussionen kommt. Entscheidend ist aber, dass es auch nach heftigen Auseinandersetzungen gelingt, sich wieder zusammen zu raufen, die getroffenen Entscheidungen zu akzeptieren und für die Zukunft wieder erfolgreich zusammen zu arbeiten. Dies macht

sicherlich eine der Stärken der CDU Bad Wildungen aus.

Die Themen, mit denen sich die Wildunger CDU inhaltlich beschäftigte, spiegeln den Zeitgeist der letzten beiden Jahrzehnte wider. Anfang der 80er Jahre gab es beispielsweise im Zuge des Nato-Doppelbeschlusses Diskussionsveranstaltungen und Gespräche mit der Friedensbewegung. Später beschäftigte sich die CDU mit der geistig-moralischen Wende oder deren Ausbleiben. Überlagert wurden die Jahre natürlich durch die deutsche Einheit.

Aus diesen Jahren gibt es noch unvergessene Augenblicke wie beispielsweise den, als im Dezember 1989 die Delegierten eines Bezirksparteitags der CDU Kurhessen-Waldeck bei einem Spaziergang von Altenburschla nach Großburschla vorbei an verdutzten und hilflosen Vopos durch die noch nicht geöffnete innerdeutsche Grenze marschierten. Anfang der 90er Jahre gab es auch eine Reihe von Besuchen und Gegenbesuchen bei und von CDU-Verbänden der Partnerstädte Bad Berka und Bad Schmiedeberg. Im Gedächtnis wird dabei auch bleiben, wie wir beispielsweise in Bad Berka die ehemaligen russischen Kasernen oder

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

die mitten in einem abgeschirmten Wald gelegenen Bunker mit der Telefonabhörzentrale der Stasi besichtigen konnten oder dort in einer abseits gelegenen Datschen-siedlung übernachteten.

Zum politischen Dauerthema mit heftigsten Auseinandersetzungen wurde später die Diskussion um den Nationalpark Kellerwald, ein Thema, das im Augenblick ja wieder eine Renaissance erlebt.

Im Laufe der Jahre war ein besonders wichtiges Thema die Gesundheitspolitik. Die Tatsache, dass wir uns in 1988 mit dem damaligen Staatssekretär Jagoda über das Gesundheitsstrukturreformgesetz und in den Jahren 1997 und 1998 mit dem Staatsminister im Kanzleramt, Bohl, bzw. der Staatssekretärin im Gesundheitsministerium, Bergmann-Pohl, auseinandergesetzt haben, zeigt aber auch die vielen erfolglosen Bemühungen in diesem zur Dauerbaustelle gewordenen Politikfeld.

Die Mitgliederzahl der CDU Bad Wildungen ist in den beiden letzten Jahrzehnten unter relativ geringen Schwankungen weitgehend konstant geblieben. Damit konnten wir uns dem allgemeinen Trend des



Alle Parteien sind für die Einkaufsstadt - aber gegen Knöllchen und für die notwendigen Parkplätze nur die **CDU Bad Wildungen**

Heinrich Wollmert

Wahlkampf-Anzeige vom 6. März 1989

Mitgliederrückgangs zwar entziehen, es gelang jedoch keine nachhaltige Erhöhung des Mitgliederbestands. Hier tut sich auch in der Zukunft ein immer lohnenswertes, aber schwierig zu bearbeitendes Betätigungsfeld auf.

Gesellige Veranstaltungen

Neben der Beschäftigung mit politischen Themen hat die CDU natürlich auch viele gesellige Veranstaltungen durchgeführt. Als Dauerbrenner hat sich dabei das traditionelle CDU-Grillfest entpuppt, das nach wechselnden Standorten in den Anfangsjahren nunmehr seit 1981 in der Grillhütte Am Busemannsköppel gefeiert wird. Es

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

erfreut sich gleich bleibender Beliebtheit. Nicht durchsetzen konnten sich dagegen unsere Ballveranstaltungen. In den Jahren 1988 bis 1992 wurden sie unter dem Motto "Oktoberfest" im Neuen Kurhaus durchgeführt. Nach einer mehrjährigen Pause wurde im Oktober 1996 ein neuer Versuch unter dem Titel CDU-Ball im Neuen Kurhaus unternommen. Leider blieb dieser Veranstaltung die erforderliche Resonanz versagt. Mittlerweile hatte sich aber mit dem Neujahrsempfang eine andere Veranstaltungsreihe etabliert. Diesen führt die CDU Bad Wildungen mit großem Erfolg und wechselnden Rednern und Themen in unterbrochener Reihenfolge seit 1993 durch. Daneben gab es aber beispielsweise außerdem Tagesfahrten nach Wiesbaden zum Hessischen Landtag mit anschließender Weinprobe, in das Bergbaumuseum nach Bochum mit Besichtigung der Tropfsteinhöhle in Attendorn oder Ausflugsfahrten mit unseren Senioren.

Großveranstaltungen mit bekannten Politikern

In den letzten beiden Jahrzehnten konnten wir auch eine Reihe von Spitzenpolitikern in Bad Wildungen zu Veranstaltungen begrüßen. Es sind bereits die Namen Friedrich

Bohl und Bernhard Jagoda gefallen. Den zuletzt genannten hatten wir mehrfach in Bad Wildungen, unter anderem auch in seiner Funktion als Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit. Von Helmut Kohl, Wilfried Hasselmann, Gerhard Stoltenberg, Richard von Weizsäcker, Heiner Geißler, Lothar Späth, Christian Schwarz-Schilling, Roland Koch bis



*Die CDU-Bundesvorsitzende
Angela Merkel beim
Neujahrsempfang 2003 im
völlig überfüllten Kurhaus*

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen



Eckart Ulrich
Stadtver. 1972- 83



Wilhelm Kindle
Stadtver. 1977 - 89



Helmut Schäfer
Stadtver. 1972 - 89



Karl Keßler
Stadtrat 1972 - 83



Gisela Paul
Stadtver. 1972 - 89

**Weit
prägende
der **CDU** Bad**



Franz Gockel
Stadtrat 1977 - 85



Joseph Drexl
Stadtver. 1972 - 85



Horst-Dieter Rieger
1977 - 2001

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen



Monika Brückner
Stadtver./Stadträtin
1985- 2001



Brunhilde Ranft
1989 - heute



Gernot Herrmann
Stadtver./Stadtrat
1989 - heute

tere **Gesichter** **nd Wildungen**



Anne-Ursel Holler
Stadtver. 1987 - 2001



Helmut Simshäuser
1989 - heute



Klaus Schmutzler
Stadtver./Stadtrat
1989 - heute



Hubert Schwarz
1993 - heute



*Hermann Georg
Schuppener*
1989 - 2001

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

hin zu Angela Merkel reicht die Liste der bekannten Politiker, die wir in Bad Wildungen begrüßen konnten. Die Veranstaltungen mit dem bzw. der Bundesvorsitzenden Helmut Kohl und Angela Merkel waren dabei natürlich besondere Highlights. Es gab aber mit Lothar Späth einen Spitzenpolitiker, der der Wildunger CDU in den 80er Jahren offensichtlich besonders nahe stand. Wir konnten ihn nämlich in 1980 in der Wandelhalle, in 1983 im Bürgerhaus und in 1987 im Neuen Kurhaus bereits dreimal als Redner in Bad Wildungen begrüßen.

Anhand eines Vergleiches, wie derartige Veranstaltungen früher abließen und wie sie heute ablaufen, lässt sich die Schnelllebigkeit der heutigen Zeit ablesen. Früher besorgte man sich die Redner in Wahlkampfzeiten noch durch direkte Kontaktaufnahme mit diesen. Heute werden Termine nur noch zentral über die Bundespartei vergeben. Dementsprechend lief früher eine Veranstaltung mit Richard von Weizsäcker im Bayerischen Hof so ab, dass er am Nachmittag des Veranstaltungsabends mit dem Auto vom Bahnhof Brilon-Wald abgeholt wurde. Nach der Diskussionsveranstaltung übernachtete er in Bad Wildungen und fuhr erst im Laufe des nächsten Vormittags wieder zurück

nach Bonn. Ähnlich war es mit Gerhard Stoltenberg, der ebenfalls nach der Veranstaltung in Bad Wildungen übernachtete und am nächsten Morgen nach einem Spaziergang durch den Kurpark noch Zeit fand, sich ins goldene Buch der Stadt einzutragen, bevor er wieder nach Bonn zurückfuhr. Schon wenige Jahre später war es so, dass die Spitzenpolitiker mit mehreren Veranstaltungen am Tag durch die Lande gehetzt wurden. Das ging beispielsweise so weit, dass Heiner Geißler mit dem Hubschrauber auf dem Schützenplatz landete, sofort danach zu seiner Veranstaltung ins Neue Kurhaus gebracht wurde, um daran anschließend gleich wieder zur nächsten Veranstaltung weiterzufliegen.

Christian Schwarz-Schilling war übrigens vor 20 Jahren der Festredner bei der Veranstaltung zum 20jährigen Bestehen der CDU Bad Wildungen.

Die CDU-Fraktion im Stadtparlament

Personell geprägt wurde die Arbeit der CDU-Stadtverordnetenfraktion in den letzten beiden Jahrzehnten durch ihre Vorsitzenden. Kurz nach der Kommunalwahl 1985 verstarb

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

der langjährige Fraktionsvorsitzende Wilfried Dierks, der dieses Amt seit 1972 inne hatte. Ihm folgte der seit vielen Jahren als Stadtverordneter und als Ausschussvorsitzender erprobte Heinrich Wollmert, der 1993 in den Magistrat überwechselte. Anschließend übernahm Dr. Lutz-Dieter Gercke die Fraktion und führte sie mit einer Unterbrechung von zwei Jahren bis zum heutigen Tag. In den Jahren 1999 bis 2001 hatte Hans-Werner Derx das Amt des Fraktionsvorsitzenden inne, bevor er in 2001 zum Ersten Stadtrat gewählt wurde.

Erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang auch noch der langjährige Stadtverordnetenvorsteher aus den Reihen der CDU, Dr. Wolfgang Fischer, der dieses Amt nach 17 Jahren erfolgreicher und prägender Arbeit in 1989 abgegeben hat.

Von den zahlreichen wichtigen kommunalpolitischen Themen seien stichwortartig nur einige genannt, um sie in Erinnerung zu rufen: Rathausneubau, Errichtung von Parkdecks, Installierung des Altstadttrings, Einrichtung einer Fußgängerzone, Schulstandorte. In den letzten Jahren bestimmten dann die Themen Krankenhausverkauf, Übernahme Staatsbad sowie Kläranlagenneubau die Politik, wobei uns die

Kläranlage auch mehr als ein ganzes Jahrzehnt beschäftigte. Verbunden mit diesen Themen ist der Name unseres Bürgermeisters Reinhard Grieneisen, der sich tatkräftig mit der Neuausrichtung der Stadt beschäftigt. Für die CDU Bad Wildungen war es ein großer Erfolg, als Reinhard Grieneisen nach einer langjährigen ehrenamtlichen kommunalpolitischen Tätigkeit in 1994 zum Bürgermeister Bad Wildungens gewählt wurde.



*Der heutige
Bürgermeister
Reinhard
Grieneisen
(1985)*

Hinsichtlich der Wahlergebnisse hat sich die CDU in Bad Wildungen als stärkste politische Kraft etabliert. Mit Ausnahme der Perioden 1989 bis 1993 und 1997 bis 2001 stellte sie in der Stadtverordnetenversammlung immer die stärkste Fraktion und war damit die wichtigste Kraft im Wildunger Parlament. Wir werden daran arbeiten, diesen Zustand beizubehalten!

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Fraktionsvorsitzende der CDU Bad Wildungen seit 1964



1964 - 1972 Alexander Morlang



1972 - 1985 Wilfried Dierks



1985 - 1994 Heinrich Wollmert

Heinrich Wollmert war von 1968 bis 1994 Stadtverordneter und gehörte von 1993 bis 2001 dem Magistrat der Stadt Bad Wildungen an. Im Vorstand der CDU Bad Wildungen ist er seit 1971, seit 1979 als stellvertretender Vorsitzender.



1994 - 1999 Dr. Lutz-Dieter Gercke



1999 - 2001 Hans-Werner Derx

2001 - heute Dr. Lutz-Dieter Gercke

“Die CDU Bad Wildungen konnte bei den Kommunalwahlen 2001 große Gewinne verzeichnen und ist zur Zeit mit 16 Abgeordneten im Stadtparlament vertreten. Die derzeitige Fraktion kann als gelungene Mischung von Vertretern verschiedener Berufe, verschiedener Altersklassen und der einzelnen Stadtteile Bad Wildungen angesehen werden.”

Dr. Lutz-Dieter Gercke,
Fraktionsvorsitzender

Das Heu muß trotzdem gewendet werden:

Landwirt aus Braunau ist Chef im Rathaus

Erster Stadtrat Reinhard Grieneisen vertritt Bürgermeister

Diese Schlagzeile von WLZ-Redakteur Jürgen Minke stammt noch vom 26. Juli 1985. Der damalige Erste Stadtrat Reinhard Grieneisen vertrat in jener Zeit Bürgermeister Dr. Albrecht Lückhoff während dessen Urlaubs. In der Zeitung heißt es: "Im Wildunger provisorischen Rathaus in der Brunnenallee hat (...) Reinhard Grieneisen (CDU) die Regierungsgeschäfte seit Anfang der Woche übernommen. (...) Für Grieneisen ist es keine leichte Aufgabe, seinen Hof zu führen und trotzdem im Rathaus jeden Tag präsent zu sein. (...) Als Landwirt ist es Grieneisen gewöhnt, in legerer Kleidung das Tageswerk zu vollbringen; für seine Rathausaufenthalte stehen Jacke und Schlips auf der Kleiderordnung. Das bedeutet gleich mehrfaches Umziehen am Tag. (...) "Man muss sich darauf einstellen. Ich nehme die Sache hier sehr ernst." Man hat den Eindruck, dass die Stadtgeschäfte bei Grieneisen in den nächsten Wochen in den besten Händen liegen", so resumierte Jürgen Minke damals.

Dr. Wolfgang Fischer

Schon als junger Studienrat engagierte er sich ehrenamtlich als Vorsitzender aller Jugendgruppen, dem "Stadtjugendring", in Bad Wildungen und initiierte die erste Umweltaktion Nordhessens unter dem Titel "Saubere Landschaft". Kurz darauf wurde er jüngster Stadtverordnetenvorsteher in Hessen und gab nach 17 Jahren das Amt als dienstältester Hessens wieder ab. Gefragt nach den fünf wichtigsten Projekten in dieser Zeit, griff Dr. Fischer folgende heraus: "Das bedeutenste und schwierigste Projekt war sicherlich die parlamentarische Durchsetzung und der Bau der Umgehungsstraße. Die Parteien - außer der WBI - befürworteten ursprünglich eine Nordumgehung." Dr. Fischer konnte in enger Abstimmung mit dem Bürgermeister Dr. Lückhoff und CDU-Fraktionschef Dierks einen Kompromiss auf den Tisch legen, die SPD in dieser Frage mit ins Boot nehmen

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

und so eine jahrelange Blockade beenden. Als zweites und drittes Projekt nennt Fischer den Bau des Heloponte und danach den Rathausumbau. Bei beiden Projekten war er zusammen mit dem Bürgermeister als städtischer Vertreter im sonst mit Fachleuten besetzten Preisgericht. Das Heloponte war eine CDU-Initiative, die mit einer Unterschriftensammlung begann. Bei der Rathausplanung setzte sich die CDU gegen den Plan der SPD, die das Rathaus "auf der grünen Wiese" bauen wollte, durch. Bereits Jahre vorher hatte die CDU einen Bürgerausschuss zur Altstadtbelebung erstmals eingerichtet, dessen Vorsitzender Dr. Fischer war. Die IGA hat diesen Ausschuss dann später abgelöst.

"Ein viertes Großprojekt war die



Dr. Fischer während eines Interviews im chinesischen Fernsehen 1988 bei Gründung der Partnerschaft mit Ychun.

Restaurierung von Schloss Friedrichstein, das zu verfallen drohte." In einer Sitzung des Stadtparlaments im Schloss wurde eine von Fischer verfasste Resolution zur Renovierung des Schlosses an die hessische Landesregierung verabschiedet. Das hatte Erfolg. Dr. Fischer war außerdem Gründungsmitglied des Vereins der Freunde Schloss Friedrichsteins.

Als fünftes Projekt nennt Dr. Fischer die Einrichtung des Kurmuseums in der Brunnenallee 1, das gegen Widerstände des Magistrats durchgeführt werden musste.

Dr. Fischer erinnert sich gern an die Eröffnungsreden zur Einweihung von Heloponte und Rathaus, an die Reden zur Begründung und Pflege der drei Städtepartnerschaften und die zwei großen Reden zur jeweiligen Wiederwahl des Bürgermeisters Dr. Lückhoff. Zur Pflege der damals neuen Stadtteile berief Fischer öfters auch Sitzungen in den einzelnen Stadtteilen ein.

Dr. Fischer ist ehrenamtlich weiter für seine Vaterstadt aktiv, so z.B. seit Jahren als Vorsitzender des Geschichtsvereins. Er engagierte sich bei humanitären Aktionen bei Lions Clubs International, wo er 1993/94 Governor von Hessen und Mitglied des deutschen Governorrates war. Seine Lichtbildervorträge sind in vielen Vereinen beliebt.

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Unsere Abgeordneten im Stadtparlament

Bernd Becker
Wilhelm Bock
Dr. Lutz-Dieter Gercke
Detlev Golchert
Rolf-Peter Höhle
Astrid Krell
Markus Nordmeier
Heinrich Paar
Brunhilde Ranft
Karl-Wolfgang Rest
Dr. Edgar Schmal
Hubert Schwarz
Helmut Simshäuser
Erich Syring
Oliver Syring
Ulrich Tent

Unsere Abgeordneten im Kreistag

Claudia Ravensburg, MdL
Thorsten Schulte



Besuch der CDU-Stadtverordneten-
fraktion in der Holzfachschule



Abgeordnete und CDU-Mitglieder im Kommunalwahlkampf 2001 vor der alten
Turnhalle des Wildunger Gymnasiums.



Die Junge Union Bad Wildungen / Edertal 1999 mit den CDU-Vorsitzenden aus Edertal, Harald Wieck (links), und Bad Wildungen, Dr. Edgar Schmal (rechts).

Geschichte der Jungen Union Bad Wildungen / Edertal

Schwieriger als die Rekonstruktion der Geschichte der CDU Bad Wildungen gestaltet sich die Aufarbeitung der Geschichte der Jungen Union. Fehlende Unterlagen oder Zeitungsartikel lassen die Datierung etlicher Ereignisse nicht zu.

Die Junge Union Bad Wildungen wurde am 10. April 1971 gegründet. Den Vorsitz übernahm damals Karl-Heinz Paul, der in den Folgejahren die Arbeit der Jungen Union massgeblich bestimmte. Bis 1973 blieb er Vorsitzender des Ortsverbandes, später übernahm er auf Kreisebene den Vorsitz. Ob als Stadtverordneter

oder als Vorstandsmitglied der CDU Bad Wildungen, Karl-Heinz Paul war eine der treibenden Kräfte in der politischen Szene Bad Wildungens. Den Zeitungsartikeln über seine Tätigkeit ist zu entnehmen, dass bei ihm sowohl die inhaltliche Arbeit in der Jungen Union als auch gesellige Feste im Vordergrund standen. So wurden die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes am 16. Februar 1981 von der Band "Georgie and the Noisemakers" empfangen. Im gleichen Artikel beschwerte sich Paul, dass die JU zwar einen großen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen habe, die Aktivität vieler JU-Mitglieder aber zu wünschen

übrig liesse. In der Zeitung hieß es wörtlich: "Einige Vorstandsmitglieder hatten es an Einsatz fehlen lassen, die Arbeit blieb an wenigen hängen." Dieses Phänomen ist bis heute in der JU-Arbeit zu erkennen, wissen die ehemaligen JU-Vorsitzenden Markus Nordmeier und Thorsten Schulte.

Junge Union

Nordmeier und Tent geehrt

BAD WILDUNGEN (r). Die Junge Union Bad Wildungen/Edertal ehrte zwei langjährige Mitglieder für „besondere Verdienste“: Markus Nordmeier und Ulrich Tent.

Sie erhielten Ehrennadeln in Gold sowie Ehrenurkunden, unterzeichnet vom JU-Bundesvorsitzenden Klaus Escher. Die beiden Geehrten vertreten die Interessen der Jungen Union im Wildunger Stadtparlament.

Markus Nordmeier trat im Jahr 1989 in die Junge Union ein und war von 1991 bis 1997 Vorsitzender der JU Bad Wildungen/Edertal. Er übergab den Vorsitz an Thorsten Schulte. Ulrich Tent ist seit 1981 JU-Mitglied und seit 1982 im Vorstand der örtlichen Jungen Union aktiv.

Dankesworte für das „große ehrenamtliche Engagement“ übermittelten neben Schulte auch Bürgermeister Reinhard Grieneisen und der Vorsitzende des Wildunger CDU-Stadtverbandes, Dr. Edgar Schmal.

WLZ vom 2. April 1998

Die Vorsitzenden im Überblick

1971-1973: Karl-Heinz Paul
1973-1977: Edgar Schmal
1977: Christine Wendler (Hedrich)
1978-1981: Dieter Hoffmann
1981-1983: Winfried Kahlhöfer
1983-1987: Gernot Napiwotzki
30.1.1987-1991: Astrid Kleinhans
1991-16.4.1997: Markus Nordmeier
1997-22.2.2003: Thorsten Schulte
seit 22.2.2003: Timo Hartmann

Die genauen Daten der Vorsitzenden aus den 1980er Jahren lassen sich wegen fehlender Unterlagen nicht nachvollziehen.

Nur wenige der Vorstandsmitglieder aus den 70er und 80er Jahren sind noch heute in der CDU aktiv; einige haben Bad Wildungen verlassen und haben keinen Kontakt mehr zu der Badestadt. Von den ehemaligen JU-Vorsitzenden sind nur noch Dr. Edgar Schmal, Markus Nordmeier und Thorsten Schulte bei den Christdemokraten aktiv. Dr. Schmal ist Vorsitzender der CDU Bad Wildungen, Markus Nordmeier ist Kreisgeschäftsführer der CDU Waldeck-Frankenberg, Fraktionsgeschäftsführer der Kreistagsfraktion und im Bezirksvorstand der MIT Nordhessen. Für ihr Engagement in der JU erhielten er und Ulrich Tent 1998 die goldene Ehrennadel der JU (siehe Artikel links). Thorsten

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Schulte vertritt die CDU Bad Wildungen heute im Kreistag von Waldeck-Frankenberg.

Mitte der 80er Jahre wurden die JU-Verbände von Bad Wildungen und Edertal zu einem Stadt- und Gemeindeverband zusammengeschlossen. Diese Gemeinschaft über die Stadtgrenzen von Bad Wildungen hinaus hat sich seither bewährt. Ursprünglich war der Grund für den Zusammenschluss die sinkenden Mitgliederzahlen im Edertal. Heute ist das Verhältnis der Mitgliederzahlen zwischen Bad Wildungen und Edertal recht ausgewogen, das Edertal stellt mit Timo Hartmann aus Bergheim sogar den Vorsitzenden der JU Bad Wildungen / Edertal.

Wichtig für die Junge Union ist ein häufiger Wechsel von Mitgliedern im Vorstand, damit immer der Kontakt zu den Schulen gewahrt bleibt und immer wieder neue Ideen und neue Freundeskreise den Weg in die JU finden. Nach jedem Wechsel ist ein großer Anstieg der Mitgliederzahlen zu beobachten, so verdoppelte sich zum Beispiel die Mitgliederzahl von 1997 bis 1998, nachdem Thorsten Schulte den Vorsitz übernommen hatte. Seit Timo Hartmann im Februar 2003 als Vorsitzender gewählt wurde, ist wiederum ein enormer Anstieg zu beobachten.

CDU lobt „starke Jugend“

WLZ-Überschrift vom 11.2.1998

Die aktivsten Jahre der Jungen Union Bad Wildungen / Edertal waren die Jahre 1994, 1997 und 1998. Unter dem Vorsitzenden Markus Nordmeier half die JU 1994 tatkräftig bei der Bildung einer Bürgerinitiative pro Grieneisen im Bürgermeisterwahlkampf mit. Unter anderem wegen dieser Initiative gelang es der CDU, ihren Kandidaten zum Wahlsieg zu begleiten. 1997 und 1998 schaffte es die JU, jeden Monat mindestens eine Veranstaltung oder Aktion durchzuführen und stets in der Presse präsent zu sein. Unter dem Vorsitzenden Thorsten Schulte fanden Informationsabende zur Kommunalpolitik und dem Freizeitcenter 2000, eine Fahrt nach Bonn, Besuche in Frankenberg, Veranstaltungen mit MdEP Thomas Mann, dem Polizisten Hans-Werner Derx und am Kraftwerk Edersee, eine Kampagne gegen Ecstasy und Podiumsdiskussionen zur Wirtschaft in Bad Wildungen statt. Diese Diskussionen zur Wirtschaft unter Leitung von Markus Nordmeier sind zu einer regelrechten JU-Tradition geworden: Im Juni 2002 fand schon die dritte Podiumsdiskussion statt. Und die JU plant immer neue Aktionen!

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

Die kurze Geschichte der Schüler Union in Bad Wildungen

1995 fand sich eine Gruppe interessierter Schüler im Wildunger Gymnasium zusammen und gründete einen Stadtverband der Schüler Union, der damals der einzige im Kreis Waldeck-Frankenberg und somit gleichzeitig Kreisverband war. Vorsitzende wurde Jutta Bieneck. Nachfolger von Jutta Bieneck wurde 1998 Thorsten Schulte. Nach seinem Abitur schied er aus der SU aus, neue Mitglieder konnten bis heute nicht geworben werden, weshalb die SU seit 1999 in Bad Wildungen leider nicht mehr existiert. Die SU ist im Landkreis vor allem in Frankenberg aktiv.

Die Kreistagsabgeordneten der CDU Waldeck-Frankenberg im Überblick (nach Wahlperioden)

1964-68: Otto Rödiger
1968-72: Dr. Heinrich Schmal
1972-74: Dr. Heinrich Schmal und Dr. Wolrad Feiber
1974-77: Dr. Heinrich Schmal und Walter Speckmann und Norbert Stefanowsky
1977-81: Dr. Heinrich Schmal und Norbert Stefanowsky und Dr. Edgar Schmal
1981-85: Dr. Edgar Schmal und Norbert Stefanowsky und Wilhelm Beck
1985-89: Dr. Edgar Schmal und Norbert Stefanowsky und Wilhelm Beck



Die Gründungsversammlung der Schüler Union Waldeck-Frankenberg 1995 - in der Mitte, das Schild haltend: Thorsten Schulte und Jutta Bieneck.



Fraktionsbesprechung der CDU Bad Wildungen **1981**, von links: Reinhard Grieneisen, Dr. Wolfgang Fischer, Karl Keßler, Wilfried Dierks, Eckart Ulrich, Gisela Paul, Werner Salamon, Heinrich Wollmert

1989-93: Norbert Stefanowsky
und Wilhelm Beck
und Barbara Gaidzik
1993-97: Norbert Stefanowsky
und Wilhelm Beck
und Barbara Gaidzik
1997-2001: Barbara Gaidzik
und Gabriele Schettler
und Claudia Ravensburg
seit 2001: Gabriele Schettler
und Claudia Ravensburg
und Thorsten Schulte



*Norbert
Stefanowsky*

Norbert Stefanowsky

Norbert Stefanowsky ist das lang-jährigste Wildunger Mitglied des Kreistags von Waldeck-Frankenberg; er gehörte dem Kreistag von 1974 bis 1997 an, viele Jahre davon als stellv. Fraktionsvorsitzender und Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Soziales. Norbert Stefanowsky war seit dem 16. März 1971 über 30 Jahre im Vorstand der CDU Bad Wildungen aktiv, davon 20 Jahre als Schatzmeister. Vor einem Jahr ist Norbert Stefanowsky für seine ehrenamtliche Arbeit mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

40 Jahre **CDU** Bad Wildungen

So erreichen Sie uns...

CDU Bad Wildungen
Vorsitzender Dr. Edgar Schmal
Wilhelm-Ortloff-Weg 2
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621 - 3137



CDU Waldeck-Frankenberg
Markus Nordmeier, Kreisgeschäftsführer
Ziegelhütter Weg 1
34497 Korbach
Tel.: 05631 - 91 30 81
Fax: 05631 - 91 30 82
Nordmeier@cdu-waldeck-frankenber.de
www.cdu-waldeck-frankenber.de

CDU-Fraktion im Stadtparlament
Fraktionsvorsitzender
Dr. Lutz-Dieter Gercke
Schwedenweg 2
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621 - 72094



Wahlkreisbüro Claudia Ravensburg
Mitglied des Hessischen Landtags
Odershäuser Straße 44
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621 - 964665
Fax: 05621 - 9690906
kontakt@claudia-ravensburg.de
www.claudia-ravensburg.de

Impressum

V.i.S.d.P.: CDU Bad Wildungen, Vorsitzender Dr. Edgar Schmal
Text, Fotos, Gestaltung: Dr. Edgar Schmal, Thorsten Schulte, Heinrich Wollmert

Beratung: Tobias Bleck, Anne-Ursel Holler, Norbert Stefanowsky
Realisierung und Druck: Druckerei Wildner, Bad Arolsen · Wetterburger Str. 1
Tel. (0 56 91) 13 79 · Fax (0 56 91) 65 87



Bad Wildungen

